

DISPERBYK-2150

Netz- und Dispergieradditiv für lösemittelhaltige Lacksysteme und bindemittelhaltige Pigmentkonzentrate mit breiter Verträglichkeit. Besonders kompatibel mit thermoplastischen Acrylaten (TPA) und Cellulosenitrat.

Produktdaten

Chemischer Aufbau

Lösung eines Block-Copolymeren mit basischen, pigmentaffinen Gruppen

Kenndaten

Die angegebenen Werte stellen keine Spezifikation dar, sondern sind typische Ausfalldaten.

Aminzahl:	57 mg KOH/g
Dichte (20 °C):	1,01 g/ml
Nichtflüchtige Anteile (10 min, 150 °C):	52 %
Lösemittel:	Methoxypropylacetat
Flammpunkt:	44 °C

Lebensmittelrechtliche Zulassungen

Für den aktuellen Stand der lebensmittelrechtlichen Zulassungen wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktsicherheit oder besuchen Sie www.byk.com für weitere Informationen.

Lagerung und Transport

Vor Gebrauch umrühren. Separation oder Trübung möglich. Erwärmen auf 30-60 °C und umrühren.

Hinweise

Beim Einsatz in weißen Einbrennlacken ist zu prüfen, ob DISPERBYK-2150 zur Vergilbung führt. Für die Stabilisierung von Titandioxid wird dann der Einsatz von DISPERBYK-180 empfohlen.

Anwendungen

Lackindustrie

Eigenschaften und Vorteile

Das Additiv sorgt durch sterische Stabilisierung für eine Deflockulation der Pigmente. Es erzeugt zusätzlich eine gleichnamige elektrische Ladung der Pigmentteilchen. Der daraus resultierende Abstoßungseffekt und die sterische Stabilisierung verhindern eine mögliche Co-Flockulation, was zu ausschwimmfreien Farbtönen bei Pigmentmischungen führt. Durch die kleine Teilchengröße der deflockulierten Pigmente sind hohe Glanzgrade erzielbar und die Farbstärke wird verbessert. Weiterhin erhöhen sich die Transparenz bei transparenten Pigmenten und Deckfähigkeit bei opaken Pigmenten. Die Viskosität wird reduziert. Auf diese Weise verbessert sich auch das Verlaufverhalten und eine höhere Pigmentierung wird möglich.

Einsatzempfehlungen

DISPERBYK-2150 besitzt eine ausgezeichnete Verträglichkeit mit allen üblichen lösemittelhaltigen Lackbindemitteln, insbesondere auch mit thermoplastischen Acrylaten (TPA) und Cellulosenitrat. Es wird besonders zur Herstellung von bindemittelhaltigen Pigmentkonzentraten empfohlen. Da es die Mahlgutviskosität sehr stark reduziert, ermöglicht es einen hohen Pigmentgehalt im Konzentrat. Das Additiv kann auch zur direkten Pigmentanreicherung in lösemittelhaltigen Lacken eingesetzt werden.

Empfohlene Zusatzmengen

Additivmenge in Lieferform auf Pigment:

Anorganische Pigmente:	10-15 %
Titandioxid:	3-5 %
Organische Pigmente:	30-60 %
Ruß:	60-140 %

Die angegebenen Einsatzmengen dienen zur Orientierung. Die optimale Einsatzmenge wird durch abgrenzende Versuchsreihen ermittelt.

Einarbeitung und Vorgehensweise

Für die optimale Wirkung sollte das Additiv dem Mahlgut zugegeben werden. Die Harz- und Lösemittelbestandteile des Mahlgutes vormischen und dann das Additiv unter Rühren langsam einfließen lassen. Die Pigmente erst dann zugeben, wenn eine einwandfreie Verteilung des Additivs erreicht wurde.



Additive Guide



BYK-Chemie GmbH
Postfach 100245
46462 Wesel
Deutschland
Tel +49 281 670-0
Fax +49 281 65735

info@byk.com
www.byk.com/additives

ANTI-TERRA®, BYK®, BYK®-DYNWET®, BYK®-SILCLEAN®, BYKANOL®, BYKETOL®, BYKJET®, BYKOPLAST®, BYKUMEN®, CARBOBYK®, DISPERBYK®, DISPERPLAST®, LACTIMON®, NANOBYK®, PAPERBYK®, SILBYK®, VISCOBYK® und Greenability® sind eingetragene Warenzeichen der BYK-Chemie. AQUACER®, AQUAMAT®, AQUATIX®, CERACOL®, CERAFAK®, CERAFLOUR®, CERAMAT®, CERATIX®, HORDAMER® und MINERPOL® sind eingetragene Warenzeichen der BYK-Cera.

SCONA® ist ein eingetragenes Warenzeichen der BYK Kometra.

Die vorstehenden Angaben entsprechen unserem besten Wissen. Aufgrund der vielfältigen Rezepturen, Produktions-, Betriebs- und Verarbeitungsbedingungen ist die Verwendung des Produktes auf die speziellen Bedingungen des Verarbeiters abgestimmt zu überprüfen. Die Angaben in diesem Dokument gelten nicht als zugesicherte Eigenschaft; wir sind nicht verantwortlich für den Einsatz des Produktes außerhalb der empfohlenen Anwendungsgebiete; eine Haftung – auch für etwaige Patentverletzungen – kann daraus nicht abgeleitet werden.

Diese Ausgabe ersetzt alle bisherigen Versionen – Gedruckt in Deutschland